



Ankündigung Itzehoeer Teil

MITTWOCH,
23. OKTOBER 2024 | Seite 17

Itzehoeer Nachrichten

Innovation im Vertrieb

Fragen zur Wärmepumpe?

Digi-Joe weiß die Antworten

Itzehoe – Seite 18



Überregional für Kreis Steinburg

MITTWOCH,
23. OKTOBER 2024

Kreis Steinburg

SEITE 18

Mit Digi-Joe aus Itzehoe zur Wärmepumpe

Kundenberatung mit einem Avatar: Joachim Scheel geht neue Wege in der Akquise

Lars Peter Ehrlich

Er hat Spaß bei der Arbeit. Viel Spaß sogar. Das war nicht immer so bei Joachim Scheel, jetzt führt der 53-jährige seinen Haus-technik-Betrieb voller Begeisterung. Zu verdanken hat er das einigen Veränderungen im Unternehmen, eine davon ist Digi-Joe – sein digitaler Vertreter im Internet.

Auf der Webseite ist er sofort präsent. Ein Klick, und er stellt sich vor als der digitale Kundenberater, der von seinem Chef persönlich eingearbeitet wurde. Es wirkt,

„Ich habe mich nicht mehr auf die Straße getraut und konnte das Wort Wärmepumpe nicht mehr hören.“

Joachim Scheel
Unternehmer

als spreche Scheel selbst auf dem Bildschirm, die Stimme ist identisch – Digi-Joe ist sein Avatar. Kein anderes Unternehmen der Branche in Scheels Einzugsgebiet ha-

be einen „digitalen Chef“ im Einsatz, sagt Daniel Habich. Er muss es wissen: Seine Firma Digital A-Team aus Baden-Württemberg sei aktuell der einzige Anbieter auf dem deutschsprachigen Markt, der mit Avataren automatisierte und ganzheitliche Prozesse, speziell für Handwerksbetriebe abbilde.

Warum das Ganze? Das Handwerk habe den Druck, sich digital aufzustellen, sagt Scheel. Speziell in der Beratung kam er nicht mehr hinterher, mit Grausen denkt der Itzehoeer an die Flut von Anfragen in Sachen Wärmepumpe vor zwei Jahren: „Ich habe mich nicht mehr auf die Straße getraut und konnte das Wort Wärmepumpe nicht mehr hören.“ Dabei habe das Thema so viele Routinefragen: „75 Prozent der normalen Beratung sind überall gleich“, sagt Scheel. Diese Standards klärt nun Digi-Joe unter dem Punkt „Angebotsanfrage“: Alter des Hauses und der Heizung, deren Art, Verbrauch, mögliche Position einer Wärmepumpe, alles kann der Nutzer per Klick auf Antwortoptionen auswählen. Wer möchte, hört sich vorher die Beratung an-

so, dass die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes erfüllt werden.

Damit Digi-Joe das mit Scheels Stimme erklären und dabei sparsam gestikulieren kann, war der echte Joe dreimal für drei Minuten vor der Videokamera. Der sichtbare Auftritt ist laut Habich vollständig mit

Künstlicher Intelligenz erzeugt, die Texte seien mit KI-Unterstützung generiert, die Prozesse im Hintergrund noch klassisch programmiert. Einzigartig sei das Ende: Nach der Kommunikation mit dem Avatar wird, wenn gewünscht, automatisiert ein Vorab-Angebot versandt.

Für Scheel heißt das: Er spare enorm viel Zeit, die Kunden seien vorinformiert, und er wisse um ihr Interesse, wenn es tiefer in die Beratung geht – eine neue Erfahrung im Vertrieb, der frustrierend und damit demotivierend sein könne. Jetzt sagt er: „Ich kriege vorqualifizierte Anfragen frei Haus.“ Für Stammkunden gebe es auf Wunsch weiter den klassischen Weg, doch er habe die Möglichkeit nutzen wollen, beim Thema KI vorne mitzuspielen. Digi-Joe sei Teil des Gesamtkonzepts im Kompetenzzentrum für Energie, Wärme, Technik wie auch die „Wärmepumpen-Allee“ vor dem Firmengebäude. Die anderen Betriebe in der Homeserve-Gruppe, zu der Scheel seit einiger Zeit gehört, könnten das Angebot übernehmen.

Und die Möglichkeiten sind längst nicht ausgeschöpft. „Die KI lernt unglaublich dazu“, sagt Scheel, die Entwicklung gehe rasant voran. Problemlos sei die Avatar-Lösung auf andere Mitarbeiter übertragbar, aber gedanklich ist er schon einen Schritt weiter: Berater könnten beispielsweise bald selbst mit KI-Hilfe ange-lernt werden.

Begeistert von den neuen Möglichkeiten: Joachim Scheel vor seinem Avatar, seinem digitalen Vertreter.

Foto: Scheel Haustechnik



MITTWOCH,
23. OKTOBER 2024 | Seite 17

Itzehoeer Nachrichten

Innovation im Vertrieb
Fragen zur Wärmepumpe?
Digi-Joe weiß die Antworten

Itzehoe – Seite 18



VORMITTAG 12° NACHMITTAG 15° MORGEN 15°

GUTEN MORGEN

Eine gesunde
Verführung?

Als Snack packt die Kollegin zurzeit immer einen Apfel und ein belegtes Schwarzbrot ein. Seitdem sie im Urlaub viel geschlemmt hat, möchte sie sich jetzt wieder gesünder ernähren. Aber einfacher gesagt als getan. Es riecht an diesem Morgen nach frischgebackenem Kuchen. Die Verlockung ist groß. Sollte sie nicht doch ein Stück probieren? Sie will ja auch nicht unförmlich erscheinen. Immerhin handelt es sich um Apfelkuchen – ist das nicht schon fast wieder gesund? Man kann es sich aber auch schön reden, denkt

Erlich

**Geldbörse
geleert und
in Blumentopf
entsorgt**

ITZHOE Da hat Kommissar Zufall zugeschlagen: Am Montagmittag beobachtete ein Zeuge aus seiner Wohnung heraus, wie ein Mann ein Portemonnaie leerte und es anschließend in einen Blumentopf warf. Er alarmierte die Polizei und verfolgte den Verdächtigen. „In der Feldschmiede besuchte der Unbekannte einen Laden, bevor die Beamten ihn am Dithmarscher Platz antrafen“, schildert Polizeisprecherin Merle Neufeld das Vorgehen: „Bei sich hatte der 18-Jährige einige Dinge, die nicht aus seinem Eigentum stammten, unter anderem den Inhalt des Portemonnaies.“

Noch während die Einsatzkräfte die Identität des in Itzehoe lebenden Mannes feststellten, erschien eine Frau, die ihre Handtasche vermisste. Deren beschriebener Inhalt stimmte mit den Gegenständen überein, die die Polizisten bei dem Beschuldigten gefunden hatten – unter anderem Bargeld, ein Handy und Schmuck. „Ob der junge Mann die Tasche gestohlen oder gefunden und unterschlagen hatte, ließ sich final nicht klären“, erklärt Neufeld. Die Geschädigte erhielt ihr Eigentum zurück. Später erschien eine ehrliche Finderin auf dem Revier, die die bis dahin verschwundene Handtasche abgab. Der Beschuldigte werde sich nun wegen der Unterschlagung verantworten müssen. ol

Andreas Olbertz

Marco Siebken strahlt: „Aktuell würde ich sagen: Läuft.“ Der Bauleiter ist zufrieden: „Wir kommen gut voran.“ Von zwei Seiten wird auf der Baustelle am Langen Peter in Itzehoe gearbeitet.

Am unteren Ende, dort wo die neue Fernwärmeleitung der Stadtwerke für die Innenstadt in den Klosterforst abknicken soll, greifen vorsichtige Handarbeit und schweres Gerät ineinander. Unter dem Gehweg liegen eine Vielzahl von Kabeln und Leitungen – zwei Dutzend sind es bestimmt. Dort zu baggern wäre viel zu gefährlich. Stattdessen müssen die Bauarbeiter das lehmige Erdreich per Hand lockern. „Das ist ein Turbospaten“, erklärt Siebken die Maschine, die aussieht wie ein Mini-Presslufthammer. Damit kann der Arbeiter auch zwischen den Strängen problemlos arbeiten. Mit einem großen Erdsauger werden die abgehammerten Erdbrocken aus dem tiefen Schacht gesaugt. Von oben wird das Saugrohr der lauten Maschine bedient.

**Vier Röntgenaufnahmen
je Verbindung**

Wenige Meter weiter liegen bereits Rohre im Graben. An der Stelle arbeiten Jan Schulte-Frankenfeld und Viktor Niss. Sie sind Spezialisten für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung. Die beiden kontrollieren die Schweißnähte, mit denen zwei Rohrabschnitte verbunden sind. Sie erstellen Röntgenauf-

nahmen – vier Stück je Verbindung. Gute anderthalb Minuten dauert eine Belichtung. In der Zeit müssen alle Bauarbeiter das Umfeld verlassen, es dürfen keine Passanten vorbeigehen, damit sie nicht zufällig Strahlung abbekommen. „Wir müssen da ein bisschen gucken, denn wir dürfen keine öffentlichen Straßen absperren“, erklärt Schulte-Frankenfeld.

Alles muss Hand in Hand gehen. Die Rohrverleger schaffen bis zu acht Schweißnähte am Tag. Die Prüfer aber bis zu 20. Trotzdem werden sie bereits beauftragt, auch wenn es noch nicht genug Stellen zum Röntgen gibt, um sie einen kompletten Tag auszulasten. Schnell müssen die Röntgenfilme entwickelt und das Prüfprotokoll erstellt werden, damit die Stelle mit der Schweißnaht isoliert werden kann. Erst danach kann der Graben wieder zugeschüttet werden.

**Leitungen nicht da, wo sie
laut Plan sein sollten**

Im Tiefbau gibt es immer wieder Überraschungen. Bauleiter Siebken kann davon Lieder singen. Auf den bisherigen Bauabschnitten gab es davon bereits einige. Leitungen, die nicht da verlegt sind, wo sie laut Plan sein sollten. Oder alte Gasleitungen, die eigentlich nicht mehr genutzt werden, die weggerissen werden sollen, bei denen sich aber herausstellt, dass Telekommunikationsunternehmen sie als Leerrohre für ihre Kabel nutzen. „Wir haben uns alle Gas- und Wasserschieber zeigen lassen“, erläutert der



Viktor Niss (l.) und Jan Schulte-Frankenfeld bereiten eine Röntgenkontrolle einer Schweißnaht der Fernwärmeleitung am Langen Peter vor.

Foto: Andreas Olbertz

Bauleiter. „Falls wir doch mal was treffen, können wir dann im Notfall schnell abriegeln.“ Eine Mittelspannungsleitung auf der Trasse sei vorsichtshalber vorbe-

gelegt. Die Fernwärmeleitung unter einem Abwasserkanal durchgeführt werden. „Eine eiförmig gemauerte Leitung. Bestimmt hundert Jahre alt“, erzählt Siebken. Darunter zu graben, war ihm zu heikel. Nach Rücksprache mit den Planern wird die neue Leitung jetzt darüber verlegt.

**Regelmäßige Baustellen-
Updates für die Feuerwehr**

Wie Siebken berichtet, werde die Feuerwehr täglich über den Baufortschritt informiert. Konkret geht es darum, wo die Straße nicht passiert werden kann und wo schwere Stahlplatten über dem Graben liegen, die mit den Löschfahrzeugen im Ernstfall befahren werden könnten.

Der Graben im Langen Peter ist bis zu vier Meter tief. Die Seitenwände müssen mit schweren Platten gesichert werden. Massive Querstreben drücken sie nach außen. Deshalb kann die Fernwärmeleitung nicht einfach von oben in den Graben gelegt werden. Die Fachleute sprechen dann vom „Einfädeln“ – eine Mischung aus Ziehen und Schieben, um die dicke Leitung in den schmalen Schacht zu bekommen.

Auch wenn die Arbeiten bislang gut voran kommen, tritt Marco Siebken auf die Euphoriebremse. „Nein“, von einer vorzeitigen Öffnung des Langen Peters will er nicht sprechen. „Wir liegen im Zeitplan“, sagt er lediglich. Voraussichtlich kann die Sperrung also am 22. November wieder aufgehoben werden.

Förderverein finanziert neue Schätze für das Hablik-Museum



Axel Feuß, Leiter des Hablik-Museums in Itzehoe, präsentiert die neuesten Ankäufe für das Museum.

Foto: Kristina Mehlert

ITZHOE Immer mal wieder werden im Wenzel-Hablik-Museum neue Objekte ausgestellt. Aber wie kommt das Haus überhaupt an „neue“ Exponate? Hablik ist schließlich schon lange tot. „Wir erhalten Anrufe von Mitgliedern oder Sammlern, denen wir dann einen Besuch abstatten, um uns die Gegenstände anzuschauen“, erklärt Museumsleiter Axel Feuß.

Gerade erst war der Kunsthistoriker der Einladung einer älteren Dame nach Hamburg gefolgt. „Sie ist dem Museum schon seit vielen Jahren eng verbunden und war nicht nur im Besitz des einst von Hablik gefertigten

Blumengemäldes ‚Enzian‘, das unter anderem zu einem der neuesten Ankäufe gehört“, sagt Feuß. Auch eine dem Museum von Fotos bekannte Silberdose mit der Signatur WH (Wenzel Hablik) und einer Widmung im Deckel des kleinen Kästchens begutachtete der Fachmann mit kritischem Blick und nahm auch diese letztendlich mit nach Itzehoe.

Außerdem wurde ihm eine Kristallschale angeboten. Diese erschien dem Museumsleiter anfangs für ein Werk von Wenzel Hablik ungewöhnlich. „Allerdings sieht der Fuß nach Hablik aus“, beschreibt der Mu-

seumsleiter den konischen Schaff. Der komme nämlich auch in der Speiseis-Schale aus Habliks Besteckserie aus den 20er Jahren vor.

Dass Feuß diese drei Objekte nach Itzehoe ins Museum holen konnte, sei einzig dem Förderverein zu verdanken. Denn: Für ein Museum sei eine solche Anschaffung von Kunstgegenständen nahezu unerschwinglich. „In unregelmäßigen Abständen machen wir mit Mitteln des Fördervereins einen solchen Ankauf immer gerne möglich“, sagt Karl-Heinz Zander, Kasenwart des Fördervereins, der jetzt 3600 Euro in die Ankäufe investierte. km

MITTWOCH,
23. OKTOBER 2024

Kreis Steinburg

SEITE 18

Mit Digi-Joe aus Itzehoe zur Wärmepumpe

Kundenberatung mit einem Avatar: Joachim Scheel geht neue Wege in der Akquise

Lars Peter Ehrlich

Er hat Spaß bei der Arbeit. Viel Spaß sogar. Das war nicht immer so bei Joachim Scheel, jetzt führt der 53-Jährige seinen Haustechnik-Betrieb voller Begeisterung. Zu verdanken hat er das einigen Veränderungen im Unternehmen, eine davon ist Digi-Joe – sein digitaler Vertreter im Internet.

Auf der Webseite ist er sofort präsent. Ein Klick, und er stellt sich vor als der digitale Kundenberater, der von seinem Chef persönlich eingearbeitet wurde. Es wirkt,

„Ich habe mich nicht mehr auf die Straße getraut und konnte das Wort Wärmepumpe nicht mehr hören.“

Joachim Scheel
Unternehmer

als spreche Scheel selbst auf dem Bildschirm, die Stimme ist identisch – Digi-Joe ist sein Avatar. Kein anderes Unternehmen der Branche in Scheels Einzugsgebiet ha-

be einen „digitalen Chef“ im Einsatz, sagt Daniel Habich. Er muss es wissen: Seine Firma Digital A-Team aus Baden-Württemberg sei aktuell der einzige Anbieter auf dem deutschsprachigen Markt, der mit Avataren automatisierte und ganzheitliche Prozesse, speziell für Handwerksbetriebe abbildet.

Warum das Ganze? Das Handwerk habe den Druck, sich digital aufzustellen, sagt Scheel. Speziell in der Beratung kam er nicht mehr hinterher, mit Grausen denkt der Itzehoeer an die Flut von Anfragen in Sachen Wärmepumpe vor zwei Jahren: „Ich habe mich nicht mehr auf die Straße getraut und konnte das Wort Wärmepumpe nicht mehr hören.“ Dabei habe das Thema so viele Routinefragen: „75 Prozent der normalen Beratung sind überall gleich“, sagt Scheel. Diese Standards klärt nun Digi-Joe unter dem Punkt „Angebotsanfrage“: Alter des Hauses und der Heizung, deren Art, Verbrauch, mögliche Position einer Wärmepumpe, alles kann der Nutzer per Klick auf Antwortoptionen auswählen. Wer möchte, hört sich vorher die Beratung an:



Begeistert von den neuen Möglichkeiten: Joachim Scheel vor seinem Avatar, seinem digitalen Vertreter. Foto: Scheel Haustechnik

Digi-Joe erklärt die Bedeutung von Dämmung, aber auch, dass eine Wärmepumpe allein bei vor 1980 gebauten und unsanierten Gebäuden wahrscheinlich nicht wirtschaftlich laufe. Das von Scheel genutzte patentierte System sehe eine Hybridheizung vor: Die Wärmepumpe ergänzt das bisherige Gerät

so, dass die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes erfüllt werden.

Damit Digi-Joe das mit Scheels Stimme erklären und dabei sparsam gestikulieren kann, war der echte Joe dreimal für drei Minuten vor der Videokamera. Der sichtbare Auftritt ist laut Habich vollständig mit

Künstlicher Intelligenz erzeugt, die Texte seien mit KI-Unterstützung generiert, die Prozesse im Hintergrund noch klassisch programmiert. Einzigartig sei das Ende: Nach der Kommunikation mit dem Avatar wird, wenn gewünscht, automatisiert ein Vorab-Angebot versandt.

Für Scheel heißt das: Er spare enorm viel Zeit, die Kunden seien vorinformiert, und er wisse um ihr Interesse, wenn es tiefer in die Beratung geht – eine neue Erfahrung im Vertrieb, der frustrierend und damit demotivierend sein könne. Jetzt sagt er: „Ich kriege vorqualifizierte Anfragen frei Haus.“ Für Stammkunden gebe es auf Wunsch weiter den klassischen Weg, doch er habe die Möglichkeit nutzen wollen, beim Thema KI vorne mitzuspielen. Digi-Joe sei Teil des Gesamtkonzepts im Kompetenzzentrum für Energie, Wärme, Technik wie auch die „Wärmepumpen-Aller“ vor dem Firmengebäude. Die anderen Betriebe in der Hoeserve-Gruppe, zu der Scheel seit einiger Zeit gehört, könnten das Angebot übernehmen.

Und die Möglichkeiten sind längst nicht ausgeschöpft. „Die KI lernt unglaublich dazu“, sagt Scheel, die Entwicklung gehe rasend voran. Problemlos sei die Avatar-Lösung auf andere Mitarbeiter übertragbar, aber gedanklich ist er schon einen Schritt weiter: Berater könnten beispielsweise bald selbst mit KI-Hilfe angeleitet werden.

Laternenlauf der Siedlergemeinschaft

ITZEHOE Zum Laternenumzug lädt die Siedlergemeinschaft Kamper Weg für Freitag, 1. November, ein. Start ist um 19 Uhr am Regisplatz.

Laternenumzug des Bürgerclubs fällt aus

ITZEHOE Der für Freitag, 1. November, angekündigte Laternenumzug des Bürgerclubs Wellenkamp, fällt aus. Grund ist die kurzfristige Absage des Musikzuges.

Marinemusikkorps Kiel spielt erneut für einen guten Zweck

Benefizkonzert im Theater Itzehoe

ITZEHOE „Alle Jahre wieder...“ Bürgermeister Ralf Hoppe ist sich sicher, dass das Wohltätigkeitskonzert mit dem Marinemusikkorps Kiel unter der Leitung von Freigattkapitänin Inga Hilsberg das Publikum auch in diesem Jahr wieder begeistern wird. Zum 39. Mal findet das gemeinsam von der Stadt Itzehoe und dem Reservistenverband im Kreis Steinburg organisierte Konzert am Dienstag, 12. November, um 19.30 Uhr im Theater Itzehoe statt – in diesem Jahr unter dem Motto „Ohrwürmer und Exotisches“.

Der musikalische Abend bildet wieder den Auftakt zur alljährlichen Spendenaktion für das Weihnachtshilfswerk der Stadt Itzehoe und der Freien Wohlfahrtsverbände. Freuen dürfen sich Konzertbesucher auf die „guten alten Titel“, wie Andrea Hülsen als Leiterin der Abteilung Sozial- und Wohnungswesen der Stadt Itzehoe und als Koordinatorin des Weihnachtshilfswerks mitteilt.

Aber auch Neues soll die Besucher an dem Abend erfreuen. Für die Ohrwürmer an den Start gehen Smetanas Moldau, der Zaubergehring und die Ouvertüre zur Fle-



Kai Thomas und Volker Susemihl (Reservistenverband, von links). Bürgermeister Ralf Hoppe, Bürgervorsteher Markus Müller und Andrea Hülsen von der Stadt Itzehoe hoffen wieder auf eine große Unterstützung. Foto: Kristina Mehlert

dermaus, zu den Exoten dagegen gehören unter anderem das Tubakonzert von Rodney Newton und das Flötenkonzert von Cécile Chaminade. „Beide Werke werden von den sehr hörensenswerten Solisten aus den Reihen des Musikkorps gespielt“, verrät Hülsing. Sie sagt: „Der gesamte Erlös aus dem Konzert kommt dem Weihnachtshilfswerk zugute. Durch die Spenden können Kinder aus Familien, denen es finanziell nicht gut geht, Gutscheine für Winterschuhe, Winterjacken oder Schulranzen erhalten.“ Im vergangenen Jahr wurden 160 Gutscheine an bedürftige Familien ausgegeben.

Gemeinsam mit dem Bürgermeister, Bürgervorsteher Markus Müller, Volker Susemihl und Kai Thomas vom Reservistenverband Steinburg hofft Hülsen erneut auf eine gut besuchte Veranstaltung und viele Spenden. Als Vorsitzender des Reservistenverbands kündigt Susemihl schon jetzt an, dass im kommenden Jahr nicht nur das Weihnachtshilfswerk zum 40. Mal stattfindet, sondern auch die Bundeswehr dann ihren 70. Geburtstag feiert.

■ Karten zu 10 Euro im Vorverkauf an der Theaterkasse. Weitere Infos unter www.theater-itzehoe.de

Ihr Kontakt

zu Redaktion und Verlag

Reporterchef

Delf Gravert 04821/605-1500

Reporter Itzehoe

Lars Peter Ehrlich 04821/605-1502

Anna Krohn -1511

Christian Lipowsek -1551

Andreas Olbertz -1503

Sönke Rother -1552

Fax 04821/605-1555

E-Mail redaktion.itzehoe@shz.de

Reporter Wilster

Ike Rosenberg 04821/605-1540

Fax 04821/605-2544

E-Mail redaktion.wilster@shz.de

Reporter Glückstadt

Redaktion 04124/9354-1545

Fax 04124/9354-2549

E-Mail redaktion.glueckstadt@shz.de

Regionalschef Süd

Florian Kleist 04101/535-6100

Anschrift

Sandberg 18 - 20, 25524 Itzehoe

Zentrale Tel. 04821/605-0

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter der Tel. 0800/2050-7100.

Verlagsausleitung

Georg Elbers komm. 04821/605-2500

Leserservice

Online-Leserservice:

www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

Anzeigenservice

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail anzeigen@shz.de

Regional muss nicht teuer sein!

OTTO-FAHN-STRASSE 4
25524 ITZEHOE
Telefon (04821) 68 52-0
Telefax (04821) 6 13 00

Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. 10:00 bis 14:00 Uhr
Do. u. Fr. 08:00 bis 15:30 Uhr
www.regional-fleisch-itzehoe.de

Unsere Angebote zum Herbst verlängert bis einschl. 08.11.2024

	€/kg
Rinder-Hack laufend frisch	9,49
Rinder-Entrecôte (ca. 2,0 kg/Stück), frisch	22,90
Rinder-Filet (ca. 1,5 - 2,0 kg/Paket), TK/frisch	35,90/39,90
Rinder-Steakhüfte (ca. 2,5 kg/Stück), frisch	17,90
Rinder-Rumpsteak (ca. 2,5 kg/Stück), frisch	22,90
Rinder-Tafelspitz (ca. 2,5 kg/Paket), frisch	12,90
Rinder-Braten (ca. 2,0 kg/Stück), frisch	13,90
Rinder-Gulasch (ca. 2,0 kg/Paket), frisch	13,90
Rinder-Rouladen (6 Stück/Paket), TK/frisch	11,90/13,90
Beefsteak-Rouladen (6 Stück/Paket), TK/frisch	12,90/14,90

Verkauf ab Werk, gültig vom 09.09.2024 bis einschließlich 08.11.2024
Nur solange der Vorrat reicht! Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen MwSt.

Wir führen auch frisches Hundefutter. Bitte sprechen Sie uns an!